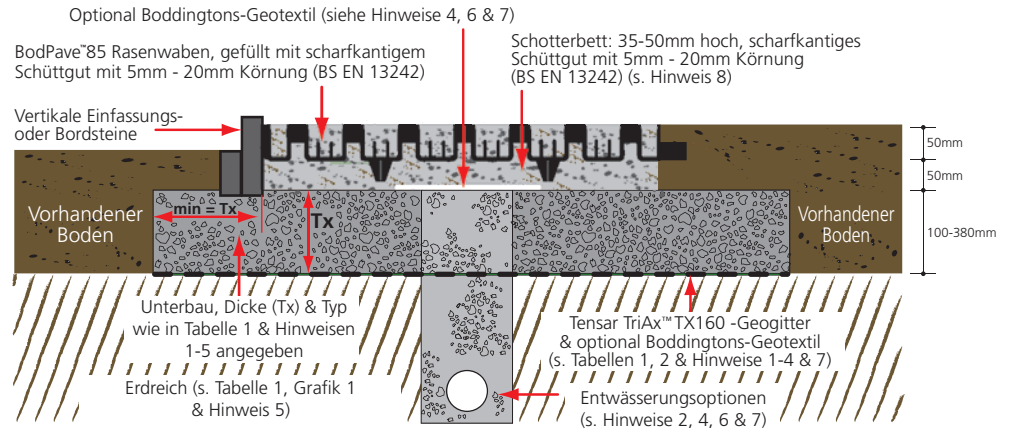


SPEZIFIKATION, AUFBAU & INSTALLATIONS- ANLEITUNG

Kiesflächen



Typischer Aufbau



BODPAVE™ 85 INSTALLATIONSMETHODE

1. Errichten Sie je nach Gegebenheit eine Beton-, Stahl-, Kunststoff- oder Holzumrandung als Einfassung der Fläche.
2. Achten Sie darauf, dass das Kies- oder Schüttgutbett die richtige Höhe hat sowie gleichmäßig, eben und gut verdichtet ist.
3. **Verlegung der Rasenplatten:** Die BodPave™ 85 Gitter werden mit den ringförmigen Verbindern an den Kanten in Verlegerichtung ausgelegt und fest auf den Boden gedrückt, so dass die Bodennägel der Platte (Spikes) vollständig in das Bett gedrückt werden und die Rasenwaben flach auf dem Bett aufliegen. Verbinden Sie die nächste Rasenplatte, indem Sie die Verbindungslaschen an den Kanten nach unten in die Ringe der vorhergehenden Platte drücken (**RINGE SIND IMMER VORN**). Arbeiten Sie sich nun reihenweise über die gesamte Fläche vor. Die Rasenplatten werden durch Schnappverbindungen festgehalten. Wenn Rasenplatten wieder getrennt werden sollen, können die Clips vorsichtig mit der Hand oder einem Schraubendreher aufgedrückt werden oder durch vorsichtiges Verdrehen der Plattenverbindungen geöffnet werden. Tragen Sie dazu Schutzhandschuhe.
4. Rasenplatten können jeweils um 1 Wabe versetzt oder gekürzt werden, um Hindernisse & Kurven zu umbauen. Verwenden Sie zum Kürzen eine Handsäge oder elektrische Säge. Abgeschnittene Teile, die keine Schnappverbindungen haben, sollten möglichst nicht verwendet werden.
5. Füllen Sie die Rasenplatten auf die endgültige Höhe mit gebrochenem Dekor Kies oder Splitt. Mit einer leichten Rüttelplatte können Sie die Rasenplatten verfestigen und die Füllung verdichten. Füllen Sie nach dem Verdichten bei Bedarf nochmals auf. Sie sollten die Waben jedoch nicht über ihre Oberkante hinaus füllen. Die Verwendung von völlig abgerundetem Kies wird nicht empfohlen.
6. Wenn der Bereich für Pferde genutzt werden soll, könnte eine Füllung aus 50 - 100mm feinem Sand oder feinem Rindenmulch besser sein.
7. Die Fläche kann sofort genutzt werden.

HINWEISE ZUM AUFBAU

- Hinweis 1:** Wenn auf das Tensar TriAx™ TX160 Geogitter verzichtet wird, muss der körnige Unterbau mindestens 50% höher sein.
- Hinweis 2:** Für den Unterbau empfehlen wir eine Tragschicht aus Mineralstoffgemisch 0/56 zu verwenden. Um die Drainage zu erhöhen ist die Verwendung von Mineralstoffgemisch 5/45 empfehlenswert.
- Hinweis 3:** Wenn die erwarteten Verkehrslasten über 60kN liegen (ca. 6 t), muss der Unterbau über dem Geogitter mindestens 150mm betragen. Die maximale Korngröße im Unterbau sollte der Mindestdicke des Unterbaus entsprechend gewählt werden, aber 75mm im Durchmesser nicht überschreiten. Bei Unterbaudicken von ca. 100mm sollte eine Korngröße von mindestens 37,5mm gewählt werden, um einen effektiven Einbau des Geogitters zu ermöglichen.
- Hinweis 4:** Wo auf Entwässerung verzichtet wird und ein Unterbau mit "reduziertem Feinanteil" für SUDS-Anwendungen angegeben ist, muss dieser entweder mit einem Geotextil (BGT100 von Boddingtons) und/oder einem sauberen Oberflächenabschluss mit Kies mit geeigneter Körnung abgedeckt werden, um zu verhindern, dass die Bettungsschicht in den Unterbau eingewaschen wird.
- Hinweis 5:** Spezielle Hinweise für die CBR%-Werte, Bodenbedingungen und Konstruktion auf schwachem Untergrund mit einem CBR-Wert von weniger als 1% sind bei Boddingtons erhältlich. CBR% = California Bearing Ratio (Kalifornische Tragfähigkeitszahl), ein Maß für die Tragfähigkeit von Erdreich.
- Hinweis 6:** Typische Standardentwässerung: perforierte Entwässerungsröhre mit 100mm Durchmesser, verlegt mit einem Gefälle von mindestens 1:100 im Kiesbett; Graben gefüllt mit Drainmaterial mit einer Körnung 5-14 mm Durchmesser und mit einem Geotextil (BGT100 von Boddingtons) abgedeckt und/oder ausgekleidet; Röhre führen zu einem geeigneten Ableitungskanal oder einer Sickergrube. Entwässerung in der Mitte oder am Rand der Fläche bis 5m in der Breite verlegt. Breitere Flächen können zusätzliche Entwässerungen in der Mitte bei 5m - 10m erforderlich machen. Die Konstruktion der Entwässerung richtet sich nach den jeweiligen Bedingungen vor Ort.
- Hinweis 7:** Die Entwässerung für eine SUDS-Anwendung (nachhaltiges urbanes Entwässerungssystem) hängt vom jeweiligen Standort ab, aber erfordert meist nicht umfangreiche Rohr- und Grabensysteme in der Unterbauschicht. Stattdessen kann eine zusätzliche Lage eines Boddingtons Geotextils am Fuß der Konstruktion notwendig sein.
- Hinweis 8:** Die gewählte Kiesschüttung und das Kiesbett sollten sauber, natürlich entwässernd und scharfkantig sein und im angegebenen Körnungsbereich liegen.
- Hinweis 9:** Empfohlenes Gefälle für Verkehrsanwendungen maximal: 12% (1:8) 7°. BodPave™ 85 besitzt spezielle Verankerungspunkte bei Verwendung an steilen Böschungen. Bei Standardanwendungen für Zufahrten ist eine Verankerung nicht erforderlich.
- Hinweis 10:** BodPave™ 85 erfüllt die Norm DIN 18070 für barrierefreies Bauen von Wegen und Plätzen und die Norm BS8300:2009 - "Konstruktion von Gebäuden und deren Zugänge unter Berücksichtigung der Belange von Behinderten" - Leitfaden. (ISBN 978 0 580 57419) & Bauvorschriften Dokument 'M' Abschnitt 6
- Spezielle Hinweise für die Verwendung von BodPave™ 85 an steilen Böschungen, die Eignung als Entwässerungssystem und SUDS-Anwendungen (nachhaltige urbane Entwässerungssysteme) sind bei Boddingtons erhältlich.

